



Wolfram Centner und Mike Helbig in ihrer Abschiedssaison

WIESSMANN

Exportschlager aus Österreich

IDM Supersport: Stefan Kerschbaumer und David Linortner wollen in der IDM auftrumpfen.

Mit Stefan Kerschbaumer, Günther Knobloch, David Linortner, Yves Polzer und Michael Ranseder holten 2010 gleich fünf Österreicher Punkte in der IDM Supersport. Während Ranseder und Knobloch wacker um den Titel kämpften, mussten sich Kerschbaumer und Linortner in ihrem ersten IDM-Jahr erst an die neuen Gegebenheiten gewöhnen.

Zu viel Streckenstudium. Gleich in seinem zweiten Rennen holte sich Linortner mit dem siebten Platz in Oschersleben sein bestes Saisonresultat, die Meisterschaft schloss er auf dem beachtlichen 19. Rang ab.

«Mit dem Verlauf der Saison bin ich grossteils zufrieden, auch wenn ich wegen mangelnder Erfahrung Punkte verschenkt habe», blickt der 19-jährige Wiener auf seine erste zweite volle Rennsaison zurück.

«Für mich war letztes Jahr alles neu, deshalb habe ich zu viel Zeit mit dem Streckenstudium verbracht.»

Mehr Aggressivität. Linortner, der 2011 gemeinsam mit Titelfavorit Günther Knobloch im Gerin SKM Racing Team unterwegs sein wird, sieht bei sich durchaus Verbesserungspotenzial: «In einigen Situationen hat mir die letzte Aggressivität gefehlt, das muss sich unbedingt ändern.»

Der Yamaha-Pilot, der noch bis Ende März seinen Dienst beim österreichischen Bundesheer ableistet, möchte 2011 regelmässig Top-Ten-Resultate einfahren.

«Das muss mein Ziel sein. Am Ende der Saison sollten dann Plätze zwischen 5 und 7 möglich sein.»

Beste Neueinsteiger. Stefan Kerschbaumer darf man als grosse Überraschung der letztjährigen IDM-Supersport-Saison bezeichnen. Der junge Steirer, Zweiter des Yamaha-R6-Dunlop-Cups 2008, beendete die Meisterschaft auf Rang 7 und schaffte auf dem Salzburgring als Dritter sogar seine erste Podiumsplatzierung.

«Dieser siebte Endrang ist ein Traum», so der 20-jährige Technikstudent. «Anfangs war ich etwas unsicher, weil ich nicht gewusst habe, wie es im neuen Team laufen wird. Die Voraussetzungen waren aber optimal, deshalb waren die guten Resultate möglich.»

Steigerung. Nun glaubt Kerschbaumer, reif für den Titelkampf zu sein. «Die Top-3 sind durchaus realistisch. Auch wenn man noch nicht genau weiss, wer 2011 IDM Supersport fahren wird.» Kerschbaumer, der sich mit seinem Team Racing53 kürzlich über die weitere Zusammenarbeit geeinigt hat, ist sich allerdings bewusst, dass er sich fahrerisch wird steigern müssen, um gegen Gegner wie Knobloch bestehen zu können.

«Vor allem im Training muss ich konsequenter zu Werke gehen. Wer in der Startaufstellung zu weit hinten steht, hat kaum noch Chancen auf ein gutes Resultat.»

— Helmut Ohner —

Centner auf vier statt drei Rädern

Neue Karriere

Nach zehn Jahren in der IDM Sidecar und der Seitenwagen-WM geht Wolfram Centner 2011 neue Wege. «Um in der IDM Sidecar konkurrenzfähig zu bleiben, hätte ich investieren müssen», erklärt der 43-jährige Radebeuler. «Damit wäre der Erfolg aber nicht garantiert. Das war es mir nicht mehr wert. Ich hatte schon immer den Wunsch, bei Rallyes zu starten. Jetzt ergab sich die Gelegenheit dazu. Ich werde in Zukunft auf Mitsubishi die Deutsche Rallye-Meisterschaft bestreiten.»

Sidecar-Rückblick. Für Centner stehen in den Jahren 2000 sowie 2003 zwei Vizemeistertitel und in der Saison 2003 Platz 3 mit seinem damaligen Beifahrer Mike Helbig in der IDM Sidecar zu Buche. Im Juni 2005 wurden die schnellen Sachsen in der Anfangsphase des zweiten Saisonlaufes auf dem Pannoniaring in einen Unfall verwickelt. Der Radebeuler verletzte sich dabei so schwer, dass er über zwei Jahre lang pausieren musste.

Im Frühjahr 2008 meldete sich Centner in der Sidecar-Szene zurück. Den ersten IDM-Lauf

auf dem EuroSpeedway beendete er mit Beifahrer Peter Höss auf Rang 8. Sehr erfolgreich war Centner in der Seitenwagen-WM am Start. Bei den im Rahmen der IDM ausgetragenen Supersidecar-WM-Läufen auf dem Sachsenring erreichte er mit Andy Wolfram mit den Plätzen 9 und 10 seine besten Ergebnisse auf internationaler Ebene.

Am Ende belegten Centner/Wolfram den zwölften Platz in der Weltmeisterschaft.

Schlusspurt mit Tücken. In der IDM-Saison 2009 holte sich Wolfram Centner mit seinem Passagier Andy Wolfram noch einmal Platz 3 im Gesamtklassment der IDM Sidecar.

Die Saison 2010 war gezeichnet von Verletzungen, einem technischen Ausfall, guten Platzierungen und persönlichen Bestzeiten.

Axel Kölsch ersetzte ab dem dritten Lauf den verletzten Mike Helbig. Als das Team zur Bestform auflief, ereilte Centner eine Handverletzung, so dass Centner/Kölsch zu den letzten beiden Rennen nicht antraten.

— Andreas Gemeinhardt —

Jörg Teuchert ohne Test im Januar

Roll-out verschoben

IDM-Superbike-Pilot Jörg Teuchert und sein Team Yamaha Motor Deutschland mit Chef Michael Galinski haben den üblichen, ersten Roll-out im Januar abgeblasen. «Unser Plan war, mit dem Vorjahresmotorrad und einigen Updates mit einer kleinen Truppe nach Spanien zu fahren», erläuterte der 40-Jährige. «Doch jetzt verschieben wir das Ganze auf Mitte Februar. Dann sind die neuen Motorräder fertig.»

Dann wird auch die komplette Mannschaft mit Superbike-Kollege Sascha Hommel und Super-

sport-Neueinsteiger Luca Hansen dabei sein. Gefahren wird in Cartagena und Almeria.

Neuer Job für Teuchert. Langeweile kommt bei Teuchert ohnehin nicht auf. Mit Frau Uli und den Töchtern Sina und Jenny ist er unter die Hausbesitzer gegangen. Der Umbau ist in vollem Gange. Im März muss alles fertig sein. «Sonst müssen wir alle ins Wohnmobil umziehen», orakelt der Heimwerker. «Aber ich habe alles im Griff und liege gut in der Zeit.»

— EB —



David Linortner



Stefan Kerschbaumer

WIESSMANN

WIESSMANN